

## Offener Brief zur OB-Wahl 2020 in Würzburg

An alle Würzburger, die Bewerberinnen und Bewerber um das Amt des Oberbürgermeisters, bzw. der Oberbürgermeisterin und an die Presse

### **An Gottes Segen ist alles gelegen (Ps. 127).**

Sechs Kandidaten wollen in Würzburg Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin werden. Alle Kandidaten werben damit, **dass sie die Zukunft gestalten wollen**. Die Main-Post-Wahlarena im VCC, stößt auf großes Interesse bei den Würzburger Bürgern. Dabei sollen wichtige Würzburger Zukunftsfragen, wie Wohnraum, Klimaverbesserungen, Lebensqualität oder Verkehr behandelt werden, um zu erfahren, welche Antworten die sechs OB-Kandidatinnen und -Kandidaten dazu haben.

Als ein Mann, der den Herrn Jesus sehr liebhat, möchte ich den Blick auf die **wichtigste Würzburger Zukunftsfrage** lenken, wie muss Würzburg regiert werden, um den göttlichen Segen empfangen zu können. In Ps.127,1 lesen wir: „**Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst**“.

So sind letztendlich nicht die jeweiligen Präferenzen oder das von allen (mehr oder weniger), geschätzte Thema eines konsequenten Umweltschutzes maßgeblich, sondern die Frage, interessiert mich die Sichtweise Gottes, möchte ich mich an den göttlichen Ordnungen und Geboten orientieren, oder möchte ich meine eigene Weisheit/Vision in die Tat umsetzen.

Die Bibel sagt, wir müssen zwischen Segen und Fluch wählen (5.Mose 30,15 ff), „**wenn du gehorchst den Geboten des Herrn, deines Gottes, ... So wirst du leben und dein Gott wird dich segnen, ... wendet sich dein Herz ab und du gehorchst nicht ..., dass du andere Götter anbetest, ... so wirst du umkommen...**“

Diese Wahrheit musste Würzburg am 16.März 1945, am Wahltag zur kommenden OB-Wahl, fast auf den Tag, vor 75 Jahren schonmal in schrecklicher Weise durchleben, wie der Redakteur W. Jung von der Main Post es sehr trefflich beschrieben hat: „**Wie ein biblisches Strafgericht fällt die Royal Air Force über Würzburg her**, sie unterscheidet nicht zwischen Tätern und Opfern. Sie bringt 4000 Kinder, Frauen und Männer um.“

Liebe Würzburger, Bewerberinnen und Bewerber für das Amt des Oberbürgermeisters, bzw. der Oberbürgermeisterin, **die Bibel fordert den Menschen immer wieder dazu auf umzukehren**, die Dinge einzustellen, die Gott nicht gefallen, böse Wege zu verlassen und Buße zu tun. So dürfen wir die Sichtweise Gottes nicht ignorieren und unsere Weisheit über die Weisheit Gottes stellen, indem wir **Abtreibung, „Ehe für Alle“, Gender, Erotikmesse, Homosexualität, Interreligiosität**, als Gott gewollt beschreiben, obwohl es im klaren Widerspruch zum Wort Gottes steht. Gottes Segen kann Würzburg nicht geschenkt werden, wenn Würzburg sich nicht von allen Formen des Götzendienstes befreit. **Der Marienkult, die Himmelskönigin ist Götzendienst und Gott ein Gräu**el. Aber **Götzendienst** ist an sich auch schon **jede Gesinnung, die Gott abwertet, ignoriert, bekämpft oder ausschalten will oder das Geschaffene, Materielle bzw. Weltliche an Gottes Stelle setzt**.

Liebe Würzburger die Bibel ist das reinste Fachbuch für alle Fragen zu den Naturgewalten. Jeremia schreibt: „**Denn das Land ist voller Ehebrecher, und wegen des Fluches vertrocknet das Land und die Weideplätze in der Steppe verdorren. Böse ist wonach sie streben, und ihre Stärke ist Unrecht. ... siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen**“ (Jeremia 23, 10+19). In Offenbarung 16,9 steht: „**Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und taten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben.**“ BR 24 schreibt: „**Unterfranken als Hotspot des Klimawandels!** Mit Hitze, Dürre aber auch Starkregen und Überschwemmungen gilt Unterfranken als Zentrum des Klimawandels in Bayern.“ **Die Bibel sagt: „Es geht ohne Gott in die Dunkelheit“.** Eine Gesellschaft, eine Stadt, die nicht an Gott glaubt, glaubt nicht an nichts, sondern bastelt sich seine eigenen Götter und folgt diesen in Scharen. Die Grünen, Greta Thunberg, Fridays for Future u. a. sehen sich als die Originale dieser „**Klimagötter**“ und sie fürchten das Klima wie Baal die Bibel.

Seit gut einem Jahr, wird auch in Würzburg der „**Klimagötze**“ sehr verehrt, und die meisten Parteien, besonders die Grünen sind der Meinung, dass durch eine „**Klima-Vision**“, durch konsequenten Umweltschutz unser Planet noch gerettet werden könnte. **Jesus sagt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“** (Matth. 24, 35).

Wenn Gottes Wort die Wahrheit ist, **dann ist die Verehrung des „Klimagottes“, gefährlicher für das Klima als CO2.** Auch der „**Klimagott**“ ist tot und hat keine Macht. Alle menschlichen Versuche, das Klima und den Planeten zu retten, müssen ins Leere laufen. Sie können allenfalls diese Entwicklung etwas verzögern. Die Bibel beschreibt in 1.Könige 17+18 wie eine 3 ½-jährige Dürre beendet wurde.

Jeremia beschreibt den „**Götzendienst Klimareligion**“: „**Die Priester fragten nicht: wo ist der Herr?, und die Hüter des Gesetzes achteten meiner nicht, und die Hirten des Volkes wurden mir untreu, und die Propheten weissagten im Namen des Baal und hingen den Götzen an, die nicht helfen können**“ (Jeremia 2,8).

Jeder **Götzendienst**, egal ob es der **Marienkult**, die **Himmelskönigin**, **moderne Götzen**, **Gottlosigkeit**, **Rebellion** oder der **Klimagötze** ist, sie können ihre Heilsversprechen nicht halten. Sie werden genauso scheitern wie die Baals Priester, die mit Elia um den wahren Gott kämpften. Während die Baals Priester sich den ganzen Tag verausgabten, um Feuer vom Himmel beteten und erfolglos und verausgabte aufgeben mussten, sprach Elia ein paar Worte zu dem Schöpfergott, der Himmel und Erde gemacht hat: „**da fiel das Feuer des Herrn herab und fraß Brandopfer, Holz, Steine und Erde und leckte das Wasser auf im Graben. Als das alles Volk sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!**“ (1.Könige 18, 38+39).

Gott ließ durch seinen Propheten Jeremia ausrichten: „**Suchet der Stadt Bestes**“, gleichzeitig warnte Gott auch sein Volk, „**lasst euch durch die Propheten („Klimagötter“), die bei euch sind, und durch die Wahrsager nicht betrügen, und hört nicht auf die Träume, die sie träumen! Denn sie weissagen euch Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt, spricht der Herr**“ (Jer. 29,7-9).

Liebe Würzburger so möchte ich Sie wachrütteln, Würzburg braucht keine neuen „**menschlichen und gottlose Visionen**“, Würzburg muss sich entscheiden, ob es Gott dienen will, oder weiter den Götzen nachlaufen. **So möchte ich auch die entschiedenen Christen in Würzburg aufrufen**, kehrt zu Eurer ersten Liebe zurück, hört auf, Euch der Welt anzupassen und nehmt die Worte Jesu ernst, die er in Matth. 24, 37 ff an die Menschen gerichtet hat. **„Aber wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Sohnes des Menschen. Denn so wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging; und sie erkannten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin -, so wird auch sein das Kommen des Sohnes des Menschen.“**

Liebe Würzburger, liebe OB-Kandidatinnen und Kandidaten und ihr eifrigen Klimaaktivisten, wenn Gott der Schöpfer dieser Welt ist, dann laufen alle ihre Forderungen und Bemühungen ins Leere, **weil sie die Ursachen des Klimawandels an der falschen Stelle suchen**. Biblisch betrachtet entspricht der **„Klimawandel dem Sündennotstand“** und entscheidend ist nicht die Reduzierung von CO<sub>2</sub>, sondern Buße und Umkehr, das versteht die Bibel unter einem Neustart. Je größer die Gottlosigkeit, je weiter die Menschen und Politiker sich von den Ordnungen Gottes verabschieden und all das begehren, was Gott ein Gräuel ist, umso stärker werden die Wetterphänomene zunehmen und den Grimm und Zorn Gottes zum Ausdruck bringen. Liebe Würzburger und Würzburgerinnen bitte seid wachsam!

So möchte ich Sie sehr eindringlich auffordern, prüfen Sie meinen Brief am Wort Gottes, verlassen Sie sich nicht auf menschliche Weisheit, sondern auf die unveränderbaren Worte Gottes. **„Wer weiß? Vielleicht lässt Gott es sich gereuen und wendet sich ab von seinem grimmigen Zorn, dass wir nicht verderben“** (Jona 1,9).

Bitte bedenken Sie, dass der allmächtige Gott ein vollkommen gerechter und heiliger Gott ist und dass Jesus Christus bald wiederkommt. **„Darum wachet; denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird“** (Matth. 24,42).

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

Würzburg, 09. Febr. 2020

**PS. So ist auch das nahende Orkantief „Sabine“ kein Zeichen für den Klimawandel, sondern eine Warnung für unser Land und auch für Würzburg.**

**Jemand sagte mal: „Naturkatastrophen sind das Megaphone des allmächtigen Gottes, der den Menschen zuruft: „Tut Buße und bekehrt Euch!“**

[www.cafe-milchladen.de](http://www.cafe-milchladen.de)